

Krumhuk

in harmony  with nature



Rundbrief
2020



Editorial

Liebe Freunde nah und fern,

In dieser Zeit der großen Veränderungen und Umbrüche weltweit wollen wir euch mal wieder aus unserer ‚kleinen‘ Welt und ihren Veränderungen berichten. Nach der heftigen Dürre im letzten Jahr freuen wir uns täglich an unserer – bis vor Kurzem – grünen Farm, vollen Dämmen (siehe Bild unten) und zufriedenen Tieren. Wir sind dankbar, dass wir mit eurer Hilfe den Kern unserer Rinderherde erhalten konnten und hoffen, dass die Tiere nach einer Erholungspause wieder produktiv werden. Pferde und Esel ergänzen den Tierbestand und erfreuen unsere Gäste und uns selbst. Der Wildbestand erholt sich, es ist erstaunlich die Überlebensfähigkeit der Tiere zu erleben.

Krumhuk ist im Generationswechsel, die Pioniere übergeben nach 24 Jahren Auf- und Ausbau der Farm Schritt für Schritt an das ‚neue Team‘. Unsere liebe Kollegin Corinna Schauenburg-Jingura ist mitten aus der vollen Tätigkeit heraus gestorben – ein Herzstück unserer Organisation.

Die erzwungene ‚Ruhepause‘ gibt uns Gelegenheit, uns auf unsere Zentralanliegen zu besinnen und weiter das Durchhalten zu üben. Wir grüßen herzlich und hoffen, dass es uns gelingt euch für ein paar Momente hierher zu holen und unsere Freuden und Leiden mit euch zu teilen.

Eure Krumhuker



Foto: U. Aufderheide

Inhalt

Lockdown in Krumhuk – das Leben geht weiter!	3
Erneuerbare Energie auf Krumhuk	4
Krumhuks Rinderherde	5
Bauprojekte	7
Schlachthaus Krumhuk	10
Die Milchkühe	11
Biochar im Gemüsegarten	12
Waldorfschüler zur Ausbildung in Krumhuk	12
Krumhuk im Prozess der Übergabe	13
Nachruf Corinna Schauenburg	14
Unsere Kinder	16
Wir stellen vor:	17
Auszeiten	18
Unsere Praktis	18
Wir gratulieren	19
Wir wollen uns herzlich bedanken	20
Kontakt	22



Lockdown in Krumhuk – das Leben geht weiter!

Von C. Voigts

Während einem fast weltweiten Lockdown in Krumhuk zu leben – was für ein Privileg!! Der Gästebetrieb, der durch den One-night-stay-Tourismus in den letzten Jahren sehr geschäftig wurde, kam zum Erliegen, keine Schulfahrten, Windhoekfahrten wurden auf ein absolutes Minimum reduziert, das sonntägliche ‚Coffee and Cake‘ wurde eingestellt. Eine Ruhe machte sich breit, in der eine nie da gewesene Vielfalt an Tätigkeiten und Begegnungen entstand:

Es wurde spontan eine kleine klassenübergreifende Dorfschule für alle Kinder in Krumhuk aus 4 verschiedenen Schulen durch Veronika Tombrok und Christoph Brunner (beide normalerweise an der WSW tätig) eingerichtet.

Durch den Verbot religiöser Versammlungen musste Kine ihre Tätigkeit in Windhoek aussetzen und hat dafür täglich auf Krumhuk die Menschenweihehandlung mit einer kleinen aber intensiven Gemeinde zelebriert. Die Aktivitäten rund um das Osterfest haben sich durch das Zusammenrücken der Menschen auf Krumhuk sehr intensiviert und zu tiefen Erlebnissen an dem Osterereignis geführt.

Obwohl der Biomarkt offiziell geschlossen wurde, haben wir mit Sondergenehmigung und Abstandsstrichen auf dem Boden unseren Stand trotzdem jeden Samstag aufgebaut. Es war sehr schön zu erleben, mit was für einer Dankbarkeit und Freude dieses Angebot von den Kunden aufgenommen wurde.

‚Home office‘ in der Farmerei ist Normalzustand (Home = 8000 ha). Insofern hat sich im Arbeitsleben nicht viel verändert für die Menschen in Krumhuk. Trotzdem werden auch wir als Leitung von Krumhuk in diesem Jahr besonders im Finanzmanagement vor riesige Herausforderungen gestellt!



Erneuerbare Energie auf Krumhuk

Von N. Gilck

Krumhuks steigender Energiebedarf wird seit 3 Monaten durch eine neue 15KW Photovoltaik Anlage mitversorgt. Die Anlage befindet sich auf dem Dach der Holzwerkstatt welches vor 3 Jahren schon zu diesem Zweck mit der optimalen Neigung und Nordausrichtung auch dafür gebaut wurde. Nachdem die erste 20KW Photovoltaikanlage auf dem Kuhstalldach nun vollständig abbezahlt ist und die daraus gewonnene Energie bei weitem nicht reicht um den Strombedarf des Dorfes zu decken, haben wir uns ende 2019 entschieden eine weitere Anlage zu installieren.



Das Geld für die Anlage wurde uns kurzfristig von einer Privatperson zur Verfügung gestellt und wird über die nächsten 4 Jahren (entspricht dem geschätzten Amortisationszeitraum) in Form einer regelmäßigen „Einspeisevergütung“ zurückgezahlt. Installiert und in Betrieb genommen wurde die Anlage Ende Januar 2020 von der Firma NEC (Namibia Engineering Cooperation) welche uns über die letzten 2 Jahre auch 10 Solaranlagen zur Warmwassergewinnung installiert hat. So können wir nun fast komplett ohne Elektrische Warmwasser Geyser und mit der neuen PV Anlage, Krumhuk zu einem sehr großen Teil selber mit umgewandelter Sonnenenergie versorgen.

Krumhuks Rinderherde

Von C. Voigts

Es wird Herbst. Das Licht bekommt eine besonders klare Qualität. Langsam verfärbt sich das üppig grün stehende Gras ins Goldgelb. Die Berge und Hügel bekommen einen goldgelb leuchtenden Schein, auf dem Büsche und Bäume wie dunkle, saftig-grüne Farbklekse sich abheben. Die goldene Aue: Jetzt beginnt die Zeit des Jahres, wo sie ihrem Namen alle Ehre macht.

Es ist noch nicht lange her, und doch vergisst man sie so schnell; die Erinnerung an den kahlen Boden, wo nichts ist außer



Foto: U. Aufderheide



Staub und Spuren derer, die verzweifelt die letzten Grashalme zusammen suchen. Die Bilder von völlig ausgemagerten Kühen, die nicht mehr aufstehen können, von vor Hunger wankenden Wildschweinen, sie scheinen in weite Ferne gerückt. Die Dürre im letzten Jahr war hart. Die Rinderherde (März letzten Jahres ca. 600 Tiere) musste fast aufgegeben werden. Dank einer unbeschreiblich großen Hilfsbereitschaft vieler

Menschen die nun Kuhpaten sind, und dem großzügigen Zuschuss einer Stiftung in Deutschland, konnten 98 Tiere durch Zufütterung überleben. Elsa, die Eselin, die immer die Rinderherde begleitete, um sie vor Raubtieren

zu schützen, verschwand spurlos. Den Verlust der Wildschweine schätzen wir auf 80%. Das restliche Wild ist größtenteils weg gezogen.



Doch der Regen kam. Er und das wachsende Gras haben die Menschenherzen wieder freudiger schlagen lassen. Jetzt steht auf dem nördlichen Teil Krumhuks ordentlich Gras. Der Süden hat zwar sehr viel weniger Gras, aber Futter für die Rinder und das Wild ist in Fülle da. Das Wild kehrt auch nach und nach zurück. Der große Hausdamm ist mehrfach übergelaufen und sogar Elsa ist wieder aufgetaucht: Wie durch ein Wunder stand sie eines Tages wieder zwischen den Kühen. Vermutlich hat sie sich für die Dürrezeit einer Zebragruppe angeschlossen, denn allein kann sie kaum überlebt haben.

Vormittags werden unsere Rinder von 3 Hirten gehütet und von dem Herdenschutzhund Hambindo aufgepasst. Nachmittags stehen sie in einem solarbetriebenen E-Zaun-Kraal, der täglich verschoben wird. Wir erhoffen uns dadurch an möglichst vielen Stellen den Effekt, den man auf diesem Bild erkennen kann.

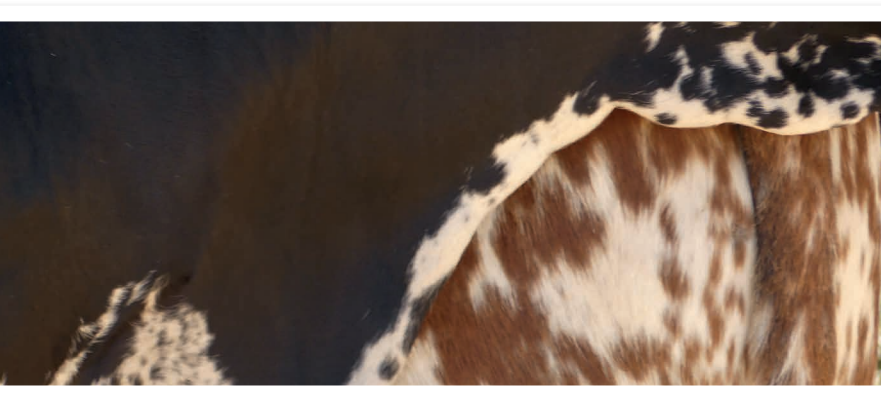
Auf dem Bild ist deutlich zu erkennen, wo vor 2 Jahren ein Kraal stand: Das grüne Viereck.

Damals waren die Rinder nur nachts im Kraal und der Kraal wurde nur alle paar Tage verschoben. Die Bodenbedeckung ist hier so viel dichter, dass, als das Gras drum herum schon gelb war, dieses Viereck noch immer eine saftig grüne Wiese war.

Um die Herde und ihren Hufeffect auf den Boden etwas zu vergrößern, aber auch um Einnahmen zu generieren, haben wir uns entschieden, ca. 80 Pachtrinder aufzunehmen.



Foto: C. Roedern



Bauprojekte

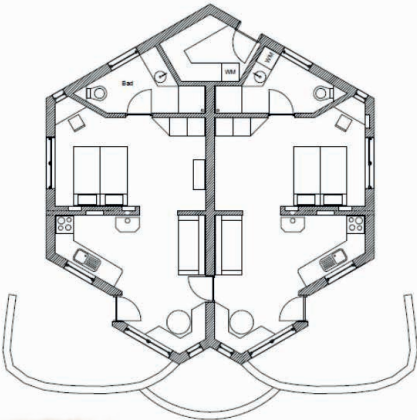
Von N. Gilck

Ein neuer Gästebungalow



Auf dem Titelbild des letzten Rundbriefes war ein Bild vom Richtfest des neuen Gästehauses. Das neue „Kudu Castle“ ist natürlich mittlerweile fertig. Julia Aeffner, eine gute Freundin Krumhuks und zudem Geldgeberin für

das neue Gästehaus erfreut sich seit März letzten Jahres regelmäßig und ausgiebig ihrer neuen 6 Wände. In den Zeiten zwischen Julias Aufenthalten konnten wir den mit 2 Einheiten doppelt nutzbaren Bungalow auch schon oft und mit sehr guter Resonanz an andere Gäste vermieten.



Renovierung der alten Gästehäuser

Damit das neue Kudu Castle den alten Gästehäusern nicht komplett die Show stiehlt, haben wir uns Ende letzten Jahres um ein Facelift der alten Gästehäuser gekümmert. So wurden im Stachelschweinhaus und im Toko Pontok neue Decken, Küchen, Betten und Schränke eingebaut. Außerdem die ganze Inneneinrichtung und Deko von Kathrin Bockmühl und Johanna Gilck neu designt und mit sehr schönen Ergebnissen ausgeführt. Die Fotos können hier sicher einen guten Eindruck vermitteln, aber einen noch besseren bekommt ihr natürlich live vor Ort! Nach Ende des Corona Lockdowns hoffen wir sehr die aktuell zum Großteil leer stehenden Gästehäuser wieder mit neuem Leben zu füllen und damit auch das finanzielle Loch wieder stopfen zu können. Ihr und alle eure Freunde und Bekannten seid natürlich jederzeit willkommen, euch von unseren schönen Gästehäusern vor Ort überzeugen zu lassen! Zu finden sind unsere Sarima Gästehäuser auf unserer neuen Website und jetzt auch bei [booking.com](https://www.booking.com) und [Airbnb](https://www.airbnb.com).

Umbauten und Erweiterungen bei Jinguras und Ahlenstorfs

Für Familie Jingura wurde Mitte 2018 durch den Einzug von Ignatious und Simba der Anbau zweier Schlafzimmer am sogenannten Gärtnerhaus nordwestlich der Kuhkraale notwendig. Begonnen wurde hier im August 2018 und zu Weihnachten konnte schon das neue Wohnzimmer und die beiden Kinderzimmer bezogen werden.

Bei Familie Ahlenstorf entstand durch die Geburt von Claras Tochter Rachel der Wunsch nach einer eigenen Bleibe für die junge Familie. Im Westen des Familienwohnhauses befand sich der sogenannte Turm, ein Gebäude mit einem Büroraum im Erdgeschoss und einem darüber liegenden Schlafrum mit außen Treppe, sowie einer angebauten Sattelkammer und einer Garage. Das ganze Gebäude war stark von Termiten befallen. So entstand die Idee das Gebäude zu renovieren und zu erweitern um so eine Wohnung für Clara und Rachel zu schaffen, und das Turmzimmer zu einem vollwertigen Gästezimmer mit Bad auszubauen. Begonnen wurden die Baumaßnahmen Ende 2018 und im Mai 2019 konnten Clara und Rachel ihr neues Heim beziehen.

Diese beiden Umbauten waren privat finanziert.

Ein neues Mitarbeiter Haus für Familie Rooinasie



Durch die in den letzten Jahren steigende Anzahl der Mitarbeiter wurde der Bau eines neuen Wohnhauses immer dringlicher. Durch eine 3 monatige Auszeit von Familie Rooinasie Anfang 2019 ergab es sich verbunden mit einigen Umzügen, dass wir im April 2019 mit dem Bau eines neuen Lehmhauses für Rooinasies nordwestlich des Gehöftes mit Blick auf die Regensteinberge begonnen haben. Das Haus hat neben einer Wohnküche 2 Schlafzimmer, ein Bad, ein WC, und ein Gästezimmer mit separatem Eingang und Badezimmer. Der Rohbau war Mitte Juni abgeschlossen. Bezugsfertig wurde es im Oktober letzten Jahres nachdem ich nach unserer Auszeit in Deutschland die Inneneinrichtung fertig stellen konnte.



Schlachthaus Krumhuk

Von W. Lourens

Seit Oktober 2019 bin ich, Werner Lourens, der Metzger im Krumhuker Schlachthaus. Während dieser Zeit wurden sämtliche notwendigen Hygienezertifikate und Zulassungen erlangt, so auch für die Dosenmanufaktur, was ein großes bürokratisches Unterfangen war.

An Dosen produzieren wir eine Goulaschsoße, eine Bolognese, eine Knochenbrühe und verschiedene Gemüsedosen wie Butternutsuppe und Chutney. Ich denke, Dosenfavorit ist ganz klar das Bio Rindsgoulasch. Unsere Dosenherstellung lässt sich in drei Phasen gliedern: die Zubereitung des Produktes, das Füllen sowie das Kochen der Dosen. Da unser Korimat maximal 130 Dosen fasst, versuche ich Chargen dieser Größe zu machen, um den Stromverbrauch pro Dose zu optimieren. Mein Ziel ist es, in den kommenden Monaten die Produktion so zu intensivieren, dass wir zwei Chargen pro Tag an drei Tagen in der Woche machen können. So könnten wir pro Monat 3120 Dosen produzieren. Da sich die Nachfrage nach unseren Dosenprodukten seit Ende letzten Jahres ca. verdreifacht hat, müssen wir diese Steigerung anstreben.

Ansonsten haben wir die ganze Palette an Frischfleischprodukten. Aber der Fokus liegt mehr auf den verarbeiteten Produkten wie Salami, Jagdwurst, Biltong, Trockenwurst und verschiedenen Bratwürsten.

Die meisten Biogewürze importieren wir von unserer Partnerorganisation in Deutschland, der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall (BESH). Die restlichen Gewürze beziehen wir von lokalen Händlern.



Die Milchkühe

Von C. Ahlenstorf

Unsere Milchkühe beleben nach wie vor das Hofbild. Im letzten Juni begannen wir sie nur am Hof zu halten und mit zugekauftem Heu und Luzerne zu füttern, nachdem sie so schlecht gelaunt aus dem Busch nach Hause kamen, dass sie beim Melken nur um sich traten. Das regelmäßige Futter sorgte dann für eine sehr stabile Milchproduktion, die sich positiv auf unsere Verarbeitung und ihre Qualität auswirkte. Die Jungtierherde hat in der Dürre sehr gelitten und hatte Mühe, sich mit dem Zufutter anzufreunden. Wir haben auch dort etwa 10 Tiere verloren. Unser Bulle Otto, ein älterer Herr, der sich im März letzten Jahres zur Herde gesellt hat, sorgt zuverlässig für Nachwuchs, allerdings vorwiegend männlichem.



Biochar im Gemüsegarten

Von M. Aufderheide-Voigts

Mit einem Studenten der Namibian University of Science and Technology (NUST), Nelson Narib, der in Krumhuk ein in den Bachelorstudiengang integriertes 5 monatiges Praktikum absolviert, kam ein neues Projekt für den Gemüsegarten hinzu.

Wir produzieren und nutzen jetzt „Biochar“. Eine sauber verbrannte Kohle. Der Vorteil der Kohle ist, dass sie Nährstoffe speichert und quasi nicht biologisch abbaubar ist. Damit erhöht sie langfristig den Kohlenstoff im Boden, sorgt für Verbesserung der Bodenstruktur und für langfristige Nährstoffverfügbarkeit für die Pflanzen. Wir haben einige wissenschaftliche Versuche gestartet, die Nelson betreut und auswertet, und sind sehr gespannt auf die Ergebnisse, wie sich die unterschiedlichen Mengen der Kohle auswirken.



Waldorfschüler zur Ausbildung in Krumhuk

Von C. Voigts

Seit Januar 2020 sind bis zur Corona bedingten Schließung der Schulen jeden Mittwoch 8 Schülerinnen und Schüler der 11. und 12. Klasse nach Krumhuk gekommen. Sie sind im handwerklichen Ausbildungsprogramm Gartenbau der Waldorfschule in Windhoek und machen hier in Krumhuk ihre praktischen Arbeitsstunden. Unter der Leitung von Clemens machen sie viele verschiedene Aufgaben und führen gewissenhaft Buch über alles Erlernete.

Krumhuk im Prozess der Übergabe

Von U.-D. Voigts

Pioniere sind Menschen mit Initiative und voller Ideen, die etwas Neues aufbauen. Sie haben ihre Zeit des Wirkens mit vielen Risiken, mit vielen Erfolgen und auch Misserfolgen. Sie packen so an und stehen so in der Praxis, dass manches, auch im privaten Leben, auf der Strecke bleibt. Sie sind oft sehr eigen. Und aus diesem Grunde sollten diese Pioniere auch erkennen, wenn es an der Zeit ist, ihre Arbeit und Aufgabenbereiche abzugeben.

Und genau da stehen wir heute im Krumhuker Betrieb. Schon 2015 oder vorher haben wir uns ganz gezielt mit der Thematik der Übergabe befasst und recht bald beschlossen, dass wir den laufenden Betrieb spätestens im Jahre 2020 abgeben wollen. So haben wir uns auf einen Weg der Vorbereitung, mit unserem treuen Berater Michael Werner, gemacht. Zu unserer großen Freude haben sich junge Leute gefunden, die bereit waren in diesen Betrieb mit einzusteigen und somit auch Teil dieses Prozesses zu werden. Leider musste unser Mitbegründer und Pionier Ralph uns 2016 frühzeitig verlassen, wirkt aber aus der geistigen Welt weiter mit. Wir konnten trotzdem unserer Zeitvorstellung gerecht werden, und somit werden Christiane und Ulf am Ende dieses Geschäftsjahres die Leitung endgültig an das Neue Team abgeben. Das Neue Team besteht aus Christina & Jerry Rooinasie, Nikolai Gilck und Clemens Voigts.



Fotos: M. Werner

Bei unserer letzten Beratungsrunde auf Farm Garib im März konnten wir uns dann entscheiden, wer aus dem Neuen Team welche Bereiche, es sind an die 20, verantwortungsvoll als "Hutträger", von den "Alten" bis Ende des Jahres

übernehmen wird. Symbolisch wurde dann ein Garib Stein von Christiane und Ulf an das Neue Team überreicht, siehe Foto. Damit liegt dieser Stein nun beim Neuen Team. Uns ist damit ein Stein vom Herzen gefallen...

Und so sind wir nun mitten in der Übergabe. Aller Anfang ist jedoch schwer und so wird es in diesem Jahr nicht leicht werden mit all den Herausforderungen, die weltweit nun anstehen, zurecht zu kommen.

Was Christiane und Ulf nächstes Jahr machen werden, verraten wir euch im nächsten Rundbrief.

Nachruf Corinna Schauenburg

Von C. Ahlenstorf

Corinna Schauenburg-Jingura ist kurz vor ihrem 51. Geburtstag an einem Herzstillstand verstorben – sehr schnell und ganz entschieden, wie sie alles getan hat. Corinna lebte seit 10 Jahren auf Farm Krumhuk, zuerst mit ihrem Mann Ignatious und später mit dessen Kindern Ignatious und Simba, womit ihr großer Wunsch nach einer eigenen Familie in Erfüllung ging.

Ihr Herz war bei den Kindern und ihre Berufung und Passion die Vorschulerziehung. Mit einer unendlich liebevollen Geduld konnte sie auf jeden dieser kleinen Menschen eingehen, und zu jedem hat sie eine ganz individuelle liebevolle Beziehung aufgebaut – jeweils an die 30 Kinder in der Kindergartengruppe der Christengemeinschaft, doppelt so viele in Soutere und hier in unserem buntgemischten Farmkindergarten.





Ihr größtes Anliegen war die Unterstützung und Förderung von Kindern, die aus schwierigen häuslichen Bedingungen kommen. In jahrelanger intensiver Arbeit baute sie einen Waldorfkindergarten in Katutura im Stadtteil Goreangab auf und gründete das Soutere Center (Soutere = beschütze mich), das Platz für 2 Kindergartengruppen, eine Babygruppe und eine kleine Schule bot. Unterstützt von vielen Menschen aus Deutschland konnte sie dieses große Projekt auf die Beine stellen, das Zufluchts- und Hoffnungsort für viele Kinder aus dem Township bedeutete. Es war wohl ihr schwerster Schicksalsschlag, als dieses Projekt an der mangelnden Loyalität ihrer Mitarbeiter scheiterte – ein riesiger Schmerz, der sie nie ganz verlassen hat.

Mit dem Umzug nach Krumhuk konnte sie, die als Farmkind hier in Namibia aufgewachsen ist, wieder eintauchen in die Farmerei und die Liebe zu Natur und Landwirtschaft im Farmkindergarten leben und es den Kindern nahebringen. Sie war Lebensmittelpunkt für unsere große Kinderschar und hat jeden auch durch das Auf und Ab der Schullaufbahn begleitet.

Bei der Feier unter ‚ihrem‘ Baum wurde spürbar, wie sehr sich die ganze Gemeinschaft hier mit ihr verbunden hat und wieviel sie jedem von uns bedeutet hat. Noch ist sie so in und um uns, dass wir uns nur langsam an die große Lücke, die ihr Erdenabschied reißt, gewöhnen können.

Unsere Kinder

Von C. Ahlenstorf

In der Dürre des letzten Jahres haben wir uns immer wieder gefragt: Was können wir für unsere Erde tun? Unsere Kindergartenkinder haben mit Corinna begonnen die Kameldornbäume in der Goldenen Aue zu besuchen und ihnen Anteilnahme und Aufmerksamkeit zu schenken. Jedes der größeren Kinder hat seinen eigenen Baum, der besucht wird, dem man schöne Steine mitbringt und den Platz um ihn herum schön gestaltet. Auch Corinnas Baum wurde mit ihr zusammen ausgesucht und ist nun ein Ort, der viel und gerne aufgesucht wird zum Gespräch, Nachsinnen und Beziehung pflegen.

Fünf unserer nun erwachsenen Kinder leben zur Zeit in Deutschland – teils in Ausbildung und teils auch schon in Beruf und Familiengründung. Rosinas zwei jüngsten Kinder, Judith und Dennis, arbeiten in Heilpädagogik und Altenpflege, und Dennis hat Frau und Kind. Mayenga ist in Ausbildung im Hotelfach, Celine macht eine Ausbildung zur Krankenschwester. Ricardo hat seine Gärtnerausbildung abgeschlossen und arbeitet in seinem Beruf. Wir sind sehr dankbar für die Gelegenheit dieser Aus- und Weiterbildung, da sie hier im Lande nur begrenzt möglich ist.



Wir stellen vor:



Von links:

Henk Dauth ist seit Ende letzten Jahres in den Krumhuker Garten eingestiegen.

Levi ist seit Anfang 2019 unser Hauptmelker.

Gregory ist im Januar 2020 nach Krumhuk gekommen und ist handwerklich unterwegs in den Bereichen Hausbau, Schreinerei und Hausmeisterei unter der Anleitung und Ausbildung von Nikolai.

Pombili ist in Krumhuk aufgewachsen und nach Abschluss seiner Schullaufbahn eingestiegen in die Bereiche Hausgärten, Hühnerhaltung und wo sonst noch Hilfe nötig ist.

Jolanda und Jerry sind mit ihren beiden Kindern letztes Jahr aus Eichenbach (Farm bei Grootfontein) nach Krumhuk gekommen. Jerry ist der Hofmechaniker und Schweißer und damit die neue Seele in Werkzeugkammer und Schmiede. Jolanda arbeitet in der Milch- und Farmküche und wo sonst noch Hilfe nötig ist.



Auszeiten

Christina und Jerry Rooinasie haben Anfang letzten Jahres eine 3 monatige Auszeit von Krumhuk genommen. Christina war mit Nelio familiär unterwegs während Jerry an einer Fortbildung auf dem Dottenfelder Hof teilgenommen hat. Zudem hat Jerry im letzten Jahr zum zweiten Mal dem ‚All African Anthroprosophical Training‘ beigewohnt, diesmal in Kufunda, Zimbabwe, zusammen mit Ulf, Kine, Corinna, Ignatious und Ruth Ebnöter.

Auch Familie Gilck ist für 3 Monate in den schönen und ihnen so vertrauten Chiemgau gereist. Während Nikolai als Meister der Zimmerei in seinem ehemaligen Handwerksbetrieb mal wieder deutsche Arbeitseffizienz und -geschwindigkeit genoss, empfing Johanna Freunde aus ganz Deutschland im Hause der Schwiegermutter. Zum Ende der Zeit packte Nikolai noch einen großen Container mit Holz und Gerätschaften voll und schickte ihn auf die Reise nach Krumuk.

Unsere Praktikis

Coronabedingt wurde der ständige Praktikantenstrom nach Krumhuk dieses Jahr gestoppt. Es begann schon im August letzten Jahres, als – wegen nicht gewährtem Visum – nur eine der beiden angemeldeten Praktikanten nach Krumhuk kommen konnte. Das war Lina Schwartz. Lina war im Kindergarten und war allen Kindern in Krumhuk schnell ans Herz gewachsen und dadurch für Corinna eine echte Unterstützung! Auch für Lina war der Verlust von Corinna ein harter Schlag, zumal sie kurz darauf Ende März gezwungenermaßen nach Deutschland zurück musste. Trotzdem war sie eine große Hilfe bei der rückblickenden Aufarbeitung der Kindergartenroutinen und Prozesse.



Foto: L. Schwartz



Foto: L. Schwartz

Im Januar kam noch Nils Bartel für ein dreimonatiges Praktikum. Als dann Ende März alle Deutschen zurück geholt wurden, entschied sich Nils, erstmal in Krumhuk zu bleiben. Er ist im Außenbetrieb tätig und macht alles von Kühe hüten und Zäune bauen bis Wasserrohre reparieren. Wie lange er noch in Krumhuk ist und ob dieses Jahr überhaupt noch neue Praktikanten kommen ist sehr ungewiss...

Wir gratulieren

- ☀️ Renatin hat im Juli letzten Jahres ihr achtens Kind, Innocent Christiane, zur Welt gebracht. Sie hatte es so eilig, auf die Welt zu kommen, dass sie im Auto geboren ist...
- ☀️ Im letzten August wurde Loide aus der Milchverarbeitung ein kräftiger kleiner Junge namens David geboren, der uns täglich auf dem Hof begegnet.
- ☀️ Mitte März hat Selma, eines unserer Krumhuk Kinder, ihre Tochter Nangula zur Welt gebracht.
- ☀️ Verena Maasdorp hat ihre Tätigkeit auf Krumhuk beendet und ist mit Ehemann Winslow nach Deutschland in die Nähe der Schweizer Grenze umgezogen, um eine Stelle in einer schweizer Stiftung anzutreten. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmal ganz herzlich für ihren Einsatz bedanken und hoffen, dass sie uns auch in Zukunft mit Rat und Tat zur Seite stehen wird. Ihr Nachwuchs hatte sich schon in Namibia angekündigt. Ihre kleine Tochter Anuk Theresia ist am 23. März geboren. Wir gratulieren ganz herzlich zu diesem Wunschkind!

Wir wollen uns herzlich bedanken

☀ Während seiner 3-monatigen Auszeit im deutschen Sommer 2019 konnte Nikolai Gilck einen großen Container mit vielen schönen Dingen für Krumhukpacken. Mit dabei waren ein Anhänger mit Kühltheke den wir für den Verkauf unserer Frischprodukte am Markt in Windhoek angeschafft haben. Der Anhänger inclusive des Transports im Container wurde von Ulrike Gilck gespendet! Noch ein herzlicher Dank an dieser Stelle!



Dadurch, aber auch durch die Fokussierung auf Hygiene während des Corona Lockdowns, hat sich unser Marktstand auf dem Biomarkt in Windhoek sehr verändert. Im Marktanhänger sind unsere ganzen Fleischwaren ausgestellt. Für unsere leckeren Backwaren (Farmbrot, Ciabatta, Roggensauerteigbrot, Baguette, ‚Bunsun‘, Brötchen, Laugengebäck, Franzbrötchen, Quarktaschen, Hefezopf...!!!) gibt es eine schicke Theke mit Bedienung. Durch diese strukturellen Veränderungen, aber auch durch ein verändertes Kaufverhalten durch die Corona Situation haben sich die Umsätze stark erhöht.



☀ Mit im Container war auch ein nagelneuer Pasteurisateur, den uns Ruth Ebnöter, eine passionierte Schweizer Käserin und sehr gute Freundin der Farm, mit Hilfe ihres schweizer Freundeskreises gespendet hat. Dieses tolle

Gerät ermöglicht uns seit seiner Inbetriebnahme im Oktober 2019 eine energiesparende, schonende und professionellere Verarbeitung unserer Milch zu den verschiedenen Krumhuker Milch Produkten. Vielen Dank an Ruth und Ihre Freunde!!

☀ Der Kern unserer Rinderherde konnte nur mit Hilfe der großzügigen Kuhpaten und einer Stiftung aus Deutschland überleben. Für diese große Hilfsbereitschaft und den Zuspruch für Krumhuk wollen wir uns bei Ihnen und Euch allen von ganzem Herzen bedanken!

☀ Ein großes Dankeschön schicken wir von ganzem Herzen an die treuen und tapferen Träger des Freundeskreis Krumhuk e.V. in Hamburg! Ein Großteil der Dinge die wir hier in Krumhuk schaffen, sind nur Dank eurer Hilfe möglich! Das rechnen wir euch hoch an!

☀ An alle Paten und Spender des Krumhuker Kinderfonds ein Großes Dankeschön für das, was Sie und ihr den Kindern in Krumhuk ermöglicht!



Foto: U.Aufderheide



Farm Gemeinschaft beim Regendankfest im Mai 2020

Kontakt

Namibia:

Farm Krumhuk
P. O. Box 2630
Windhoek
Namibia

Mail: info@krumhuk.com.na
Web: www.krumhuk.de
Tel: +264 – (0)61 – 233 645 (Büro)

Deutschland:

Freundeskreis zur Förderung der
Farm Krumhuk e.V. (Jürgen Brüggmann)
Steinreye 32
22395 Hamburg

Mail: info@freundeskreis-krumhuk.de
Web: www.freundeskreis-krumhuk.de
Tel: +49 – (0) 40 – 604 9354

Bankverbindung:

Krumhuk Trading CC
Bank Windhoek
Kudu Branch (482 172)
Acc No: 8010995985

Bankverbindung:

Freundeskreis Krumhuk e.V.
GLS Bank
IBAN: DE70 4306 0967 2003 7951 00
BIC: GENODEM1GLS